Protokoll

Zur 47. Sitzung des Ausschusses
Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf

Am 31.05.2006

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 18:40 Uhr

TOP 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Es sind keine Bürger anwesend.

TOP 2 Feststellung der TO

Es wird einvernehmlich festgehalten einer anwesenden Mutter (deren Kind die Zinnowwald-Grundschule besucht) die Fragen bezüglich der Schulreinigung stellen möchte, Rederecht zu TOP 5.2 „Situation der Schulreinigung“ zu erteilen.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle vom 25.01.2006, 22.02.2006 und 22.03.2006

Das Protokoll der Sitzung vom 25.01.2006 wird ohne Änderungen angenommen.

Zum Protokoll der Sitzung vom 22.02.2006 merkt die SPD-Fraktion mit Verwunderung an, dass eine ungewöhnliche Reihenfolge bei der Abstimmung bezüglich der Benennung eines Platzes nach der Partnerschaftsgemeinde Nentershausen (TOP 4) vorgenommen wurde. Die SPD-Fraktion regt daher an, im Ältestenrat erneut über mögliche Abstimmungsreihenfolgen zu diskutieren. Die FDP-Fraktion merkt an, dass das Abstimmungsergebnis beim Änderungsantrag zu TOP 4 im Protokoll nicht richtig festgehalten wurde: Es wurden nicht zehn sondern elf Ja-Stimmen abgegeben. Mit dieser Änderung wird das Protokoll angenommen.

Zum Protokoll der Sitzung vom 22.03.2006 wird von der FDP-Fraktion angemerkt, dass die FDP-Fraktion den beiden Anträgen Drs. 1882/II „Jugend wählt I – Informationen über das kommunale Wahlrecht ab 16 Jahren“ und Drs. 1883/II „Jugend wählt II – ‘U – 18‘ – Aktion in Steglitz-Zehlendorf durchführen“ , wie im Protokoll auch korrekt festgehalten, beigetreten ist, dieses jedoch nicht in der nachfolgenden Beschluss-Vorlage der BVV wiedergegeben wurde. Die FDP-Fraktion bittet um entsprechende Korrektur und wird die notwendigen Änderungen beim BVV-Büro anmahnen. Anschließend wird das Protokoll mit einer kleinen, redaktionellen Änderung angenommen.

TOP 4 Mitteilungen und Termine

Es werden keine Mitteilungen und Termine genannt.

TOP 5 Bericht aus dem Bezirksamt

Zunächst verteilt Bezirksstadtrat Schrader die Nachhaltigkeitsziele der Abt. Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste und skizziert kurz die wichtigsten Zielsetzungen für die Jahre 2006 und 2007.

Im Anschluss verteilt Bezirksstadtrat Schrader die Druckversion eines Folienvortrages der Senatsverwaltung für Finanzen „Anwendung von Planmengenverfahren bei der Berechnung von Globalsummen“. Der Vortrag wurde von einem Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Finanzen auf einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft in „Neuorganisation der bezirklichen Bibliothek“, an der auch Bezirksstadtrat Schrader teilnimmt, gehalten. Die Druckversion des Folienvortrages gibt wichtige Hinweise u.a. über die sozialräumliche Entwicklung, die Planmengenberechnung, möglichen Strategien und Auswirkungen von Wertausgleichen, den Umverteilungseffekten 2006 des zusätzlichen produktbezogenen Wertausgleichs nach Produkten und nach Bezirken und über mögliche Perspektiven des Planmengenverfahrens.

Bezirksstadtrat Schrader berichtet anschließend über den ersten offenen Samstag des Bürgeramtes im Rathaus Zehlendorf am 22.04.2006, der noch sehr verhalten von den Steglitz-Zehlendorfer Bürgerinnen und Bürger angenommen wurde. Insgesamt 50 Bürger nahmen die neuen Öffnungszeiten des Bürgeramtes am Samstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr in Anspruch. In anderen Bezirken war in den vergangenen Wochen die Nachfrage etwas höher. So nahmen dort ca. 80 – 120 Bürger das jeweils geöffnete Bürgeramt in Anspruch. Bezirksstadtrat Schrader führt aus, dass die weitere Nachfrage zu den bereits festgelegten Öffnungsterminen in den kommenden Monaten abgefragt und dann ein Resümee gezogen wird.

Anschließend beantwortet Bezirksstadtrat Schrader Nachfragen bezüglich des Zeitrahmens der offenen Einbürgerungsverfahren. Bezirksstadtrat Schrader führt aus, dass leider in den vergangenen Jahren wegen zu geringer Personalausstattung nicht alle Einbürgerungsverfahren abgeschlossen werden konnten, so dass sich, wie in vorherigen Sitzungen berichtet, ein Aktenrückstand gebildet hat. Mittlerweile wurde zur Entlastung der Mitarbeiter eine Geschäftsstelle eingerichtet, die mit einer Mitarbeiterin aus dem ZeP besetzt wurde. Bezirksstadtrat Schrader geht daher davon aus, dass in den nächsten Monaten auch vermehrt Altfälle abgearbeitet werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Grüne bittet um eine Statistik, aus der hervorgeht, aus welchen Jahren die noch offenen Altfälle stammen.

Antwort des Bezirksamts hierzu:
Nach Recherche muss nun aber festgehalten werden, dass eine Auflistung der offenen Altfälle nach Jahren kurzfristig nicht vom Bezirksamt geleistet werden kann, da die Eingangsdaten nur in den Akten vermerkt sind und somit erst langwierig per Hand ermittelt werden müssten. Außerdem muss jeder Fall einzeln ausgewertet werden, da oftmals die Antragsteller ihren Mitwirkungspflichten nicht nachgekommen sind oder aus verschiedenen Gründen um Aussetzung der Bearbeitung gebeten haben. Grob kann festgehalten werden, dass die noch zu bearbeitenden Altfälle aus dem Zeitraum vom 16.03.1999 (Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes) bis 01.09.2004 stammen, wobei die Fälle nach Eingang abgearbeitet werden

Das Amt sieht sich daher nicht in der Lage, eine solche Statistik aufzuliefern.

Aus dem LuV Bildung berichtet Bezirksstadtrat Schrader über zwei Veranstaltungen der Musikschule, die im Juni und Juli organisiert werden. Am 10.06.2006 wird die Klangmeile auf der Schlossstraße stattfinden und am 02.07.2006 wird es wieder ein Konzert des Jugendsinfonieorchesters der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf in dem Kammermusiksaal der Philharmonie geben.

Anschließend wird das Programm des 2. Halbjahres 2006 der Schwartzschen Villa an die Ausschussmitglieder zur Information verteilt. Bezirksstadtrat Schrader berichtet dann über die aktuelle Situation am Schlossparktheater. Andreas Gergen, der bisherige künstlerische Leiter, ist nicht mehr am Schlosspark-Theater tätig. Die Stage Holding überprüft derzeit die Ausrichtung des zukünftigen Repertoires des Schlossparktheaters und plant deutlich weniger Eigenproduktionen. Die Stage Holding plant das Haus an Gastspielproduktionen unterzuvermieten. Bezirksstadtrat Schrader bedauert dies und berichtet, dass diese Entwicklung das Bezirksamt wie auch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Kultur sehr überrascht hat. Er betont erneut, dass das Bezirksamt jedoch wenig direkte Einflussmöglichkeiten hat.

Abschließend berichtet Bezirksstadtrat Schrader aus dem LuV Kultur- und Bibliotheksamt, dass die Bauarbeiten in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek in der 3. Etage des Einkaufszentrums „Das Schloss“ planmäßig vorangehen, so dass die Übergabe am 14.06.2006 stattfinden wird. Es wird daher im Ausschuss einvernehmlich festgehalten, dass auf der kommenden Ausschusssitzung am 28.06.2006 den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit gegeben werden soll, einen ersten Rundgang durch den Bibliotheksneubau zu machen. Daher soll die Sitzung mit erster Priorität in der Schwartzschen Villa und mit zweiter Priorität in den Tagungsräumen des Steglitzer Kreisels stattfinden.

Bezirksstadtrat Schrader verteilt dann Tabellen über die Einrichtung der ersten Klassen zum Schuljahr 2006/2007 und der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2006 / 2007. Er skizziert im Anschluss die wichtigsten Ergebnisse: Mehrere Grundschulen mussten Anträge (Süd-, Schweizerhof-, Dreilinden-Grundschule, Grundschule am Buschgraben und Grundschule am Königsgraben) bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport auf Unterzügigkeit stellen; die Zinnowwald-Grundschule ist wie auch schon in den Vorjahren trotz der Größe ihres Einzugsbereiches und der Größe ihres

Schulgebäudes mit zu wenigen Schülern ausgestattet (zweizügig bei einer Frequenz von 28 Schülern); die Leistikow-Oberschule wird keine 7. Klasse mehr einrichten; die Schmidt-Ott-Realschule wird in diesem Schuljahr nur mit einem Zug eingerichtet und das Dreilinden-Gymnasium (die auch die Sprachenfolge Englisch-Spanisch anbietet) mit vier Zügen ausgestattet.

Im Anschluss wird über die derzeit geringe Akzeptanz der Grundschule am Buschgraben diskutiert.

Es wird auch über die Anmeldesituation bei den grundständigen Gymnasien diskutiert und gefragt, ob für das Schuljahr 2006 / 2007 allen interessierten Schülern Schulplätze angeboten werden konnten. Bezirksstadtrat Schrader bedauert, dass, obwohl in den vergangenen Jahren zwei zusätzliche Züge eingerichtet wurden, dieses nicht gelang, da noch immer in Steglitz-Zehlendorf die Nachfrage größer als das von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport zugelassene Angebot ist. Abschließend wird nach der Anmeldesituation an den drei Gesamtschulen gefragt. Es wird ausgeführt, dass die Wilma-Rudolph-Oberschule, wie in den vergangenen Jahren auch, sehr stark nachgefragt wurde, jedoch mittlerweile auch die Kopernikus-Oberschule sehr stark nachgefragt ist.

Es werden dann jeweils eine Tabelle über die Rücklagenbildung für die unverbrauchten Schulmittel des Haushaltsjahres 2005 verteilt (die gleiche Tabelle wurde schon im Haushaltsausschuss verteilt) und über die Verteilung der Lehr- und Lernmittel für das Schuljahr 2006 pro Fraktion verteilt. Die CDU-Fraktion erkundigt sich einerseits nach den teilweise vorgebildeten Rücklagensummen bei einzelnen Schulen und andererseits nach der Berechnung und Weitergabe der Anteile für Lehr- und Lernmittel bei Hartz IV-Empfängern für das Jahr 2006. Hierzu führt das Amt aus, dass einzelne Schulen im vergangenen Jahr höhere Beträge nicht verausgabt und in die Rücklagen gebucht haben, um in 2006 größere Anschaffungen (z.B. Computer oder Fachraum-Ausstattungen) durchführen zu können. Bezüglich der Nachfrage des Umganges mit Schülern, deren Eltern Hartz IV-Empfänger sind, wird wie in den meisten anderen Bezirken und von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport vorgegeben im Bezirk Steglitz-Zehlendorf autorisiert verfahren und nur ¼ der Beträge weitergegeben. Unter Umständen besteht dort nach weiterem Klärungsbedarf ein Nachfinanzierungsbedarf, der in Steglitz-Zehlendorf aus Mitteln des Schulamtes gedeckt werden kann.

Es wird dann vom Bezirksamt kurz über die bisherige Schulbiographie des Schülers, der bei der Eröffnung des Hauptbahnhofes 30 Menschen durch Messerstiche verletzt hat, berichtet.

Bezirksstadtrat Schrader verteilt die „AV Aufsicht“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und das von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport herausgegebene „Arbeitsprogramm Hauptschule“. Er berichtet zudem über die Aktivitäten des Schulamtes der vergangenen Monate. In mehreren Gesprächen bzw. Gesprächsrunden zwischen Schulräten der Außenstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, dem Jugendamt, freien Trägern und dem Schulamt wurde über die Problematik von auffälligen Schülern diskutiert und mögliche Lösungsalternativen gesucht.

In den kommenden Monaten werden weitere Gespräche initiiert, mit der Zielsetzung eine stabile und bessere Beschulung dieser Schüler gewährleisten zu können.

Es wird dann über die aktuelle Situation an der Leistikow-Hauptschule berichtet. Wie in der durch den BVV-Vorsteher verschickten Drucksachenbearbeitung festgehalten, wird die Leistikow-Hauptschule im Schuljahr 2006/2007 vier Klassen und im Schuljahr 2007/2008 nur noch zwei Klassen haben. Es ist daher davon auszugehen, dass die Leistikow-Oberschule nach dem Schuljahr 2006/2007 in eigenständiger Form nicht mehr existieren wird. Es werden in den kommenden Wochen zwischen Schulamt, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und den betroffenen Schulen verschiedene Möglichkeiten erörtert. Bezirksstadtrat Schrader sagt zu, dass das erfolgreich arbeitende Projekt „Produktives Lernen“ dabei auch betrachtet wird und eine neue Kooperation mit den beiden verbleibenden Hauptschulen angestrebt wird.

Abschließend berichtet Bezirksstadtrat Schrader über den weiteren Fortgang der Investitionsmaßnahme Neu- und Ersatzbau der Kopernikus-Oberschule. Der Kaufvertrag, der zum Jahresende 2005 ausgehandelt wurde, ist mittlerweile abgeschlossen. Die ersten im Kaufvertrag vereinbarten und vom Alteigentümer durchzuführenden Abrissarbeiten wurden mittlerweile begonnen. Das Bezirksamt bereitet nun zusammen mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung einen europaweiten „Architektenwettbewerb“ vor, der im Sommer 2006 beginnen wird.

Bezirksstadtrat Schrader berichtet, dass sich einige Gymnasien umbenannt haben. Gemäß dem geänderten Schulgesetz haben in den vergangenen Monaten die Lilienthal-Oberschule, die Paulsen-Oberschule, die Willi-Graf-Oberschule, die Dreilinden-Oberschule und die Arndt-Oberschule einen Antrag auf Schulumbenennung in „Gymnasium“ statt „Oberschule“ beim Bezirksamt gestellt.

Nach Prüfung wurde den Anträgen der Schulen durch das Bezirksamt stattgegeben und die neuen Schulschilder (Kostenpunkt jeweils 150 Euro) vom Bezirksamt beschafft und nunmehr an die Schulen ausgehändigt.

Die SPD-Fraktion erkundigt sich, in welchem Zeitraum die Kostenbescheide für den Hort an die Eltern abgegeben wurden und ob es dabei Probleme bzw. Beschwerden von Seiten der Eltern gegeben hat. Bezirksstadtrat Schrader bittet die Thematik auf der kommenden Sitzung im Juni erneut anzusprechen und sichert eine besondere Berichterstattung durch den Schulamtsleiter zu.

TOP 5.1 Aktueller Stand des IZBB-Programms

Es wird an die Mitglieder des Ausschusses die vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Abt. Bauen, Stadtplanung und Naturschutz, erstellte Dokumentation „Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung – IZBB von 2004 bis 2007“ verteilt. Bezirksstadtrat Schrader und der Schulentwicklungsplaner Herr Weese berichten in Bezugnahme auf die vorgenommene Berichterstattung in der 46. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen über die Umsetzung des IZBB-Programms in Steglitz-Zehlendorf.

Insbesondere werden noch einmal die Projekte der Giesensdorfer Grundschule und der Johannes-Tews-Grundschule vorgestellt und berichtet, dass hier noch die letzten Abstimmungen zwischen dem Bezirksamt und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport vorgenommen werden. Das Bezirksamt geht aber davon aus, dass beide Maßnahmen auch noch zum Juli 2006 von der zuständigen Senatsverwaltung genehmigt werden, so dass dort auch die Planungen weiter vorangetrieben und die Baumaßnahme zum Jahresende 2007 abgeschlossen werden kann.

TOP 5.2 Situation der Schulreinigung (Verträge)

Bezirksstadtrat Schrader verweist zunächst auf die vorgenommene Drucksachenbearbeitung des BVV-Beschlusses Nr. 1003 vom 14.12.2005 „Keine gesundheitsgefährdenden Verträge zur Schulreinigung“ in der das Handeln des Bezirksamtes der vergangenen Monate aufgezeigt wurde. Bezirksstadtrat Schrader betont nochmals, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine Eigenreinigung der Schüler wegen des deutlichen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport nicht vorgenommen werden kann. Im Anschluss ergibt sich eine Diskussion, in der weitere Fragen an das Amt gestellt und beantwortet werden, an dem sich die Elternvertreterin der Zinnowwald-Grundschule, die SPD-Fraktion, die CDU-Fraktion und der Bürgerdeputierte Stern beteiligen.

TOP 5.3 Bilanz des 1. Jahres Essensversorgung durch den Caterer Luna

Zunächst verweist Bezirksstadtrat Schrader auf die Drucksachenbearbeitung des BVV-Beschlusses Nr. 935 vom 21.09.2005 „Verträge zur Essensversorgung im Hortbereich“, die im Vorfeld an die Ausschussmitglieder gegangen ist.

Bezirksstadtrat Schrader informiert noch einmal kurz über die gesammelten Erfahrungen bezüglich der Essensversorgung an den Steglitz-Zehlendorfer Grundschulen und der Zusammenarbeit zwischen dem Caterer Luna und dem Bezirksamt. Im Anschluss erkundigt sich die CDU-Fraktion, ob durch den Caterer eine besondere Getränkeversorgung vorgenommen wird. Bezirksstadtrat Schrader verneint, da dieses nicht Vertragsbestandteil gewesen ist, führt aber aus, dass durch besondere Mittelzuweisung die Schulen in die Möglichkeit versetzt wurden, eine Getränkeversorgung am Nachmittag sicherzustellen. Es ergibt sich weiterer Diskussionsbedarf bezüglich der Situation der Essensversorgung an einzelnen Schulen und über das vorgenommene Umfragedesign. Die Bezirksverordneten regen an, dass zukünftig über Umfragen, die direkt an Elternvertreter gehen sollten, die Qualität des Schulessens abgefragt werden sollte.

TOP 5.4 Aktueller Stand der Sporthallenneubauten

Es wird informiert, dass der Sporthallenneubau der Ballsporthalle an dem Schadow-Gymnasium und der Beucke-Oberschule sehr gut voran geschritten ist. Es ist daher eine Eröffnung zum Schuljahresbeginn 2006/2007 möglich. Ein genauer Eröffnungstermin wird gerade zwischen dem Bezirksamt und den Baufirmen abgestimmt. Der Ausschuss wird dann rechtzeitig über diesen Termin informiert werden.

Bezüglich des Sporthalleneubaues der Mühlenau-Grundschule berichtet Bezirksstadtrat Schrader über die Tätigkeit des planungsbegleitenden Ausschusses. Eine Vielzahl von Fragen sind mittlerweile abschließend geklärt worden, so dass nun weitere Planungen vorgenommen werden und ein Beginn der Bauarbeiten entweder zum Herbst / Winter 2006 spätestens zum Frühjahr 2007 möglich sein wird.

TOP 6 Anträge

Drs. 1952/II **Dauerausstellung im Rathaus Steglitz über die Heimatgeschichte unseres Bezirks**
Antrag der FDP-Fraktion

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Drs. 1961/II **Finanzierung Jugendsozialarbeit**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Drs. 1977/II **Erzieherinnen und Erzieher aus dem Zentralen Stellenpool in die Schulhorte**
Antrag der Fraktionen CDU und FDP

Die SPD-Fraktion regt an den Antrag wie folgt zu ändern:

„ .....

Der Schlüssel für die Berechnung der Stellenzuweisung ~~sollte~~ **muss** dementsprechend geändert und den eigentlichen Bedürfnissen der Schulen angepasst werden.“

Die antragstellende Fraktion nimmt den Änderungsvorschlag an.

Die Vorsitzende lässt über den geänderten Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Drs. 1995/II **Hortbetreuung an der Nord-Schule**
Antrag der CDU-Fraktion

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Verschiedenes

CDU-Fraktion erkundigt sich nach der Situation bezüglich der angemessenen Raumnutzung (z.B. Sauberkeit) durch eine Pfadfindergruppe am Standort der Süd-Grundschule, woraufhin Bezirksstadtrat Schrader bestätigt, Kenntnis über die derzeitige Situation zu haben. Es wurden in den vergangenen Monaten Gespräche mit den derzeitigen Nutzern geführt, doch wurde leider keine Besserung festgestellt. Es wurde daher die Kündigung gegenüber dem Nutzer ausgesprochen, der jedoch zukünftig geeignete Räumlichkeiten an den JFM Floyd nutzen kann.

Die FDP-Fraktion informiert die Mitglieder über die Sitzung des Bezirkselternausschusses, auf der sich u.a. die Eltern zu der Thematik „Unterausstattung von Lehrern an den Schulen“ sehr engagiert ausgesprochen haben.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Vorsitzende: Frau Franke-Dressler
Schriftführerin: Frau Heink
Protokoll: Frau Anschütz